

# SDG-orientierter Kreistyp 3.1:

## Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen, wachsend

Zahl der Kreise, die diesem Typ zugerechnet werden: 59 (von 401)

### 1. Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50%, aber einer Einwohnerdichte unter 150 Einwohner:innen/km<sup>2</sup> sowie Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 % mit einer Einwohnerdichte – ohne Groß- und Mittelstädte gerechnet – von mindestens 100 Einwohner:innen/km<sup>2</sup>.<sup>1</sup>

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:<sup>2</sup>

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährlicher Gesamtwanderungssaldo von 2012 bis 2016 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2010/11 bis 2015/16 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2010/11 bis 2015/16 in %

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennwerte im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2011 bis 2016 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

<sup>1</sup> vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html>

<sup>2</sup> vgl. [https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/wachsend-schrumpfend-gemeinden/Wachs\\_Schrumpf\\_Gemeinden.html](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/wachsend-schrumpfend-gemeinden/Wachs_Schrumpf_Gemeinden.html)

## **2. Relative SDG-Profilstärken**

SDG 3 / Gesundheit und Wohlergehen: Während sich bei den wachsenden ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen für die weibliche Bevölkerung keine Stärke in Bezug auf den Gesundheitsstatus zeigt, ist die vorzeitige Sterblichkeit bei Männern vergleichsweise gering.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Als relative Stärke bei ökonomischen Themen ist die Langzeitarbeitslosenquote hervorzuheben, die – trotz eher unterdurchschnittlicher Entwicklung zwischen 2008 und 2017 – im letzten Erhebungsjahr auf einem deutlich geringeren Niveau war als in anderen Kreisen.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Bei den Dynamikindikatoren für dieses SDG zeigt sich zudem eine relativ positive Entwicklung der Einbürgerungen.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die Flächenneuanspruchnahme liegt bei den wachsenden ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen auf einem vergleichsweise geringen mittleren Niveau, was sich in abgeschwächter Form auch in der gesamten Flächeninanspruchnahme zeigt.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Vergleichsweise stark unterdurchschnittliche Straftaten lassen auf eine relative Profilstärke für diesen Kreistyp schließen. Zudem hat sich die Aufnahme von Liquiditätskrediten seit 2008 zwar auch hier stark erhöht, jedoch im Vergleich zu anderen Kreistypen dennoch in einem vergleichsweise geringen Ausmaß.

## **3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen**

SDG 2 / Kein Hunger: Der Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft zeigt sich bei den wachsenden ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen 2017 auf einem vergleichsweise hohen Niveau und hat sich seit 2008 deutlich weniger verringert als in anderen Kreistypen.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Im Bildungswesen deuten sich Schwächen dieses Kreistyps vor allem in Bezug auf die Schulabbrecherquote an, die 2017 überdurchschnittlich hoch im Vergleich zu anderen Kreistypen war und sich im Beobachtungszeitraum deutlich negativer entwickelt hat. Außerdem ist der Anteil von Kindern unter drei Jahren in Betreuung – trotz sehr positiver Veränderung seit 2008 – nach wie vor auf einem insgesamt unterdurchschnittlichen Niveau. Schließlich konnte der Anteil von integrativen Kindertageseinrichtungen, der im Jahr 2017 noch leicht unterdurchschnittlich war, in diesem Zeitraum deutlich weniger erhöht werden als in anderen Kreistypen.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Die Schulabbrecherquote bei Ausländern ist geringfügig höher als in anderen Kreistypen und hat sich im Beobachtungszeitraum durchschnittlich auch stärker erhöht.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Ein insgesamt typischer „Wachstumsschmerz“ – der Anstieg der Mietpreise – zeigt sich auch in diesem Kreistyp, und zwar sowohl im Statuswert von 2017, als auch insbesondere im überdurchschnittlich hohen Anstieg im erfassten Neun-Jahres-Zeitraum. Weiterer Handlungsbedarf innerhalb dieses Ziels deutet sich bei den Naherholungsflächen an.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB II-/ SGB XII-Quote	6,3	1,7	19,8	0%	-41%	36%
		Armut - Kinderarmut	10,0	2,5	32,9	6%	-41%	100%
		Armut - Jugendarmut	6,8	1,2	23,2	0%	-56%	56%
		Armut - Altersarmut	2,3	0,9	5,7	21%	-4%	93%
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	79,2	37,7	134,5	-1%	-15%	20%
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen	0,8	0,4	1,2	4%	-30%	81%
		Vorzeitige Sterblichkeit - Männer	1,5	1,0	2,2	-3%	-31%	23%
		Krankenhausversorgung	509,8	117,7	1789,5			
		Wohnungsnaher Grundversorgung - Apotheke	1769,6	382,0	2643,0			
		Personal in Pflegeheimen	855,9	609,5	1134,6	5%	-14%	37%
		Personal in Pflegediensten	0,2	0,1	0,4	7%	-47%	246%
		Pflegeheimplätze	56,5	28,9	89,2	8%	-21%	49%
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnaher Grundversorgung - Grundschule	1350,7	617,0	2204,0			
		Schulabbrecherquote	4,5	1,2	8,1	22%	-58%	257%
		Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	23,4	11,7	52,6	177%	14%	516%
		Integrative Kindertageseinrichtungen	31,9	6,7	62,2	26%	-81%	183%
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	88,1	77,7	105,6	10%	-1%	20%
		Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	82,3	62,4	105,9	2%	-4%	12%
		Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag	24,5	10,3	40,4	10%	-35%	351%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	85,9	50,2	100,0	7%	-48%	192%
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	36935,1	19649,2	104905,4	33%	12%	81%
		Langzeitarbeitslosenquote	1,6	0,2	5,5	-30%	-62%	45%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	60,1	46,1	67,0	15%	4%	24%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,1	40,4	56,9	41%	30%	54%
		Aufstocker	26,2	19,9	30,6	-8%	-25%	9%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,6	4,4	9,9	-19%	-38%	10%
		Hochqualifizierte	9,6	5,0	15,3	26%	-5%	76%
		Breitbandversorgung - Private Haushalte	74,7	48,6	97,9	21%	-20%	74%

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	75,0	43,7	102,6	43%	-2%	140%
		Schulabbrecherquote - Ausländer	542,2	179,0	1083,8	130%	-38%	1444%
		Einbürgerungen	1,1	0,4	2,4	7%	-72%	123%
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	4,8	3,0	8,0	66%	0%	133%
		Wohnfläche	47,5	41,1	54,8	8%	-2%	19%
		Wohnungsnah Grundversorgung - Supermarkt	1295,8	371,0	2016,0			
		PKW-Dichte	600,4	467,2	703,2	12%	1%	19%
		Verunglückte im Verkehr	5,4	3,0	8,0	-5%	-29%	27%
		Flächeninanspruchnahme	16,6	7,1	55,5	7%	-5%	22%
		Flächenneuanspruchnahme	0,0	-0,3	0,2	3%	-319%	1943%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,1	4%	-7%	18%
		Naherholungsflächen	5,4	2,1	16,9	41%	-18%	150%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	46,0	2,3	85,0	27%	-56%	143%
		Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	124,6	87,5	164,8	-1%	-33%	23%
		Abfallmenge	2,4	0,2	10,0	6%	-81%	257%
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	12,4	0,8	37,4	5%	-4%	165%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,3	3,0	5,2			
		Unzerschnittene Freiraumflächen	12,6	0,0	65,5	2%	-14%	79%
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	48,6	21,9	122,9	-7%	-30%	58%
		Finanzmittelsaldo	180,7	-95,0	391,0	-25%	-4650%	3190%
		Steuereinnahmen	1206,0	659,7	2613,5	51%	-2%	415%
		Liquiditätskredite	92,8	0,0	2047,0	74%	-100%	2600%
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise) / **Normalschrift** = mäßige Homogenität / **Gegraut** = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung: Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ eher eher positiv stark